

Wir, die Lateinschüler der 10. Klassenstufe des Scheffel-Gymnasiums, flogen am 12.04.2016 nach Rom. Es war eine beeindruckende Reise mit sehr vielen Highlights!

Kaum waren wir in unserem Hotel angekommen, ging es auch schon los. Wir fuhren mit der Metro in die Innenstadt und besichtigten die Spanische Treppe und den Trevibrunnen. Dies war ein unvergesslicher Start, da alles wunderschön beleuchtet wurde und uns alle sehr beeindruckte. Außerdem liefen wir noch zu zahlreichen anderen Sehenswürdigkeiten und bestaunten diese.

Nach diesem doch sehr anstrengenden ersten Abend trennte sich unsere große Gruppe und wir hatten noch ein wenig Freizeit. Diese Zeit nutzten wir hauptsächlich dafür, um endlich etwas typisch Italienisches zu essen. Egal ob Pizza vom Blech bei einem Imbiss in einer kleinen Seitenstraße oder Lasagne in einem schönen Restaurant neben der Spanischen Treppe, Essen war immer ein Erlebnis!

So neigte der erste Tag sich auch schon dem Ende entgegen.

Am nächsten Morgen ging es schon um 8.30 Uhr los, also nichts mit langem Ausschlafen. Wir fuhren zu dem beeindruckenden Forum Romanum und bekamen eine Führung von unseren Lehrerinnen, Frau Frantzen und Frau Fieback, von denen wir sehr viele interessante Dinge erfuhren. Danach ging es endlich zum Kolosseum! Dies beeindruckte uns vor allem mit seiner gigantischen Größe, was uns auch dazu veranlasste, uns noch eine Weile dort aufzuhalten.

Nach einer leckeren Pizza trafen wir uns wieder und machten uns an die Besteigung des Palatin. Dort liefen wir durch einen wunderschönen Park, bis wir zu einer Aussichtsplattform kamen, von welcher wir einen großartigen Blick über das Forum und den Rest Roms hatten. Nach der Besichtigung des Palatin und der Kaiserforen ging dann auch schon der zweite Tag seinem Ende entgegen.

Am nächsten Tag fuhren wir in einem total überfüllten Bus zum Nationalmonument, auch Schreibmaschine genannt. Diese Fahrt war alles andere als angenehm! Doch es hat sich gelohnt. Das, wie so ziemlich alles in Rom, riesige Nationalmonument und die Piazza Venezia waren super schön, wie auch der Blick vom Campidoglio. Dort bekamen wir eine Führung von Frau Fieback durch die Kapitolinischen Museen.

Am Nachmittag sahen wir noch weitere interessante Sehenswürdigkeiten Roms, wie zum Beispiel das Marcellustheater und den Circus Maximus. Eines der Highlights dieses Tages war aber, dass wir zu der wohl besten Eisdielen Roms gegangen sind und uns dort ein super großes Eis gönnten.

Am Dienstag, bereits unser vorletzter Tag, besichtigten wir die Diokletiansthermen mit der Kirche Sta. Maria degli Angeli. Diese war sehr eindrucksvoll, da man sah, wie aus einer früheren Therme im Laufe der Zeit eine imposante Kirche wurde. Daraufhin fuhren wir zu der größten und besterhaltensten Therme ohne Umfunktionierung der Stadt Rom, die Caracalla-Therme. Wiedermal beeindruckte uns die beachtliche Größe dieser enormen Anlage, über deren vielseitige Nutzung wir vieles erfuhren.

Nach dieser Besichtigung stand die Ausgrabungsstätte Ostia Antica auf dem Plan. Dort sahen wir eine antike Stadt mit all ihren Bauwerken, zum Beispiel das erstaunliche Theater oder das Forum mit dem großen Tempel, dem Kapitol. Nach dem Besichtigen weiterer, beachtlich gut erhaltener Teile der Stadt, wurde aber irgendwann auch dieser Tag von unseren Lehrerinnen beendet.

Am letzten Tag kam für viele von uns das absolute Highlight. Wir gingen endlich zum Petersdom mit seinem riesigen Petersplatz. Doch das war nicht das einzige Eindrucksvolle. Wir bekamen eine Führung durch die Scavi, die Ausgrabungen unter dem Petersdom. Dort sahen wir unter anderem das womögliche Petrusgrab. Nach der Besichtigung des überwältigenden Petersdoms machten wir uns an die Besteigung der Kuppel. Nach 510 Stufen waren wir endlich am Ziel angekommen und wurden mit einem nicht zu toppenden Ausblick belohnt!

Nachdem wir wieder den Boden erreichten, genossen wir noch unseren letzten Abend in der wunderschönen, ewigen Stadt Rom.

In dieser erlebnisreichen Zeit erfuhren wir somit einiges über die antike Stadt und fühlten uns in die Vergangenheit zurück versetzt. Doch kamen wir nicht nur der Antike näher, sondern erlebten auch eine der beeindruckendsten Städte der Welt mit all ihren Vor- und Nachteilen.

Allem in allem würde ich also sagen, dass unser 5-tägiger Ausflug nach Rom ein voller Erfolg war, trotz der allgegenwärtigen Erschöpfung am nächsten Morgen auf dem Rückflug.

(Johanna Lauer)